Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 18

Artikel: Schreiben und Malen

Autor: J.Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527406

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Förberung durch Dekrete (31, 3, 1815; 18, 6, 1823) und Berleihung von Ablässen hat Bius VII. vollzogen. (Kneller im Pastor bonus 1906, Megler im Katholik 1909).

4. Seit 900 Jahren huldigen frohe Kinder der himmlischen Mutter in lautem Jubel: Vita, dulcedo et spes nostra, salve! Sei gegrüßt, unser Leben, Wonne und Hoffnung. — Als Helfen de und Gütige wird die Mutter des Lebens, die Licht und Sonne der Welt gebracht, im Wechselgebet der lauretanischen Litanei vertrauensvoll um Hülfe angerusen. — Seit 100 Jahren ist der Glorreichen und Mächtigen der schönste Jahresmonat geweiht: Maria ist Maienkönigen.

Schreiben und Malen.

Monti Cäcilia, Zeichungsvorlagen. Eine Anleitung zum Schreiben und Malen. 76 Blätter. Preis 2 Fr. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Die Lehrer und Lehrerinnen der ersten Primarklasse machen immer die Erfahrung, daß den meisten Kindern die ersten Schreibübungen große Mühe verursachen. Ach, wie steif, ja oft krampshaft ist die Griffelhaltung! Wie ungelenk die
ersten Striche! Das Eingravieren und Krazen der kleinen Abc-Schüzen will lange Zeit gar nicht aufhören und so zerkrazt werden die Schiefertaseln, daß dieselben zur weitern Verwendung kaum mehr taugen.

lum dem Übel wirksam zu steuern, um der Hand Gelenkigkeit und Leichtigekeit zu erwerben und um zugleich den Schriftsormen gehörig vorzuarbeiten, bietet uns die tüchtige Zeichnerin Schwester Cäcilia diese Vorlagen. In kräftigen Umzissen gezeichnet und exakt ausgeführt — meines Erachtens hätte manchmal eine etwas freiere, kinderkümlichere Auffassung den Zweck noch besser erfüllt — legt sie damit dem vorschulpslichtigen Kinde wie dem Erstkläßler ein prächtiges Übungsmaterial vor. Wie sorgfältig wählte sie aus dem kindlichen Milieu die Gegenstände aus und wie sinnig wieder gruppierte sie die Einheiten, die Serien! Ein Durchgehen der Titel überzeugt uns: 1. Jest im Kindergarten und dann in der Schule. 2. Das Zimmer mit einem Bettchen. 3. In der Küche. 4. Mein Gärtlein. 5. Im Gemüsegarten. 6. Im Hof und auf der Wiese. 7. Ich und meine Gefährten.

Auch die Methode verrät Tüchtigkeit und Erfahrung. In den ersten Serien sollen die Kinder die Gegenstände einfach mit Farbstift ausmalen. Haben die Anfänger etwelche Geschicklichkeit in der Stifthaltung und stührung erlangt, so folgt als zweiter Schritt die Schraffur von links nach rechts und im schrägen und senkrechten, möglich erakten Schraffieren der Gegenstände ist die Aufgabe erfüllt.

Mit einer leichten, gewandten Hand gewinnen die kleinen Künstler zugleich Formen- und Farbensinn. Geht einer kindlichen Besprechung eine mehrmalige Ansschauung voraus, so fällt für Schärfung des Verstandes und Bildung des Perzens (Mitleid mit Menschen und Tieren, Schonung der prächtigen Blumen und Sachen usw.) Erkleckliches ab.

Manche bekümmerte Mutter, die sonst unter viel zu weitgehender Sorgsalt mit Ach und Not ihren zukünftigen Schüler die ersten Buchstaben zu lehren müssen glaubt, schenke lieber ihrem Liebling diese Vorlagen. Sie führe ihn im Sinn und Geist der Erstellerin in die angenehme Arbeit ein, lasse malen und schraffieren nach Herzensluft, bringe in einem passenden Geschichtchen dem lebhaften Geiste des Kindes flammende Nahrung, und unser neueintretende Schüler bringt

Vorkenntnisse mit, die ihm weit mehr nützen, als wenn er das ganze Abc schreiben könnte, und die ihm die ganze Schularbeit wesentlich erleichtert.

In der Hand der Kindergärtnerin, der Privatlehrerin, in den Kleinkinderschulen allüberall sollte die prächtige Sammlung erst recht nutz-bringend verwendet werden. Welche Freuden, wenn die Kinder die schönen Sachen sehen und welcher Jubel, wenn es heißt: Ihr dürst das jetzt malen, den "Ami" rot, die "Lise" braun uss. Welch Spaß macht es ihnen, Hund und Katze auszuschneiden und einander gegenüberzustellen oder ganze liebe Gruppen nett zu ordnen. Eine liebe und nütliche Beschäftigung und zweckentsprechende Vorarbeit für die Schule!

Auch der Lehrer der Primarschule bis zur Stufe der 4. Klasse findet in dem Werklein gute Vorlagen für den Zeichenunterricht und für freies Zeichnen als Daus- und Zwischenarbeit.

Die 7 Serien, jede auf andersfarbigem Zeichnungspapier ausgeführt, in gutem Kreuzband gehalten und in kräftiger Enveloppe geschützt versorgt, präsentieren sich nett, sauber. Der Preis von 2 Fr. ist ein bescheibener.

Gerne pflichten wir den vielen Anerkennungsschreiben und günstigen Urteilen bei und wünschen der tüchtigen Arbeit weiteste Verbreitung. 3. 3.

Ein Lesebuch.

Aretschmer, Dr. A. Lesebuch für Geschichte und Pädagogik. (Duelslenbuch) Zunächst für Seminarzöglinge, sowie für Lehrer und Lehrerinnen. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. Habelschwerdt Frankes Buchhandlung (J. Wolf) 1916. Gr. 8° VI., 710 S. Preis brosch. Mk. 7.50, gebb. Mk. 8.25.

Es ist ein in mehrfacher Beziehung verdienstvolles Werk, das der frühere Dezernent des kathol. Volksschulwesens im Regierungsbezirk Rönigsberg und jetiger Privingialschulrat, hier in 3. weiter ausgestalteter Auflage bietet. Sind boch, wie es fürglich auch noch Fägler in diesen Blättern betonte, die Schriften früherer Badagogen und anerkannten Erzieher Wegweiser, an denen man sich auch heute noch gerne vrientiert und aus benen der Lehrer neue Anregung und Begeifterung für seine hohe Tätigkeit schöpfen kann. Die Anschaffung so mancher Originalwerke der verschiedenen hier in Betracht kommenden Autoren hat aber jedenfalls für manchen seine Schwierigkeiten, und doch foll auch ber Seminarist die wichtigern Quellen kennen und beurteilen lernen, wozu nicht ein Buch über diese Quellen, sondern nur diese felbst Grundlage bilden konnen. Diesem Gebote kommt das vorliegende Werk in trefflicher Beise entgegen, wie wohl am besten eine kurze Inhaltsangabe Wir finden hier teils in größeren Bruchstücken, teils unverfürzt zeigen dürfte. aus dem driftlichen Altertum: den Brief des hl. hieronymus an Lata und vom hl. Augustinus über die Unterweisnng der Unwissenden im Christentum. Aus dem Mittelalter: Karls d. Gr. Fürsorge für Erziehung und Unterricht, Bingeng von Beauvais und Joh. Gerson (Die Pinführung der Kinder zu Christus) und Thomas Blatters Selbstbiographie. Aus der Zeit des humanismus und der Reformation, von Protestanten: Luther und Tropendorf, von Ratholiken: Vives und die Studienordnung der Jesuiten. Aus dem 17.